

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 45

Artikel: Aus dem Aufsatz eines sehr modernen Mädchens
Autor: M.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486108>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

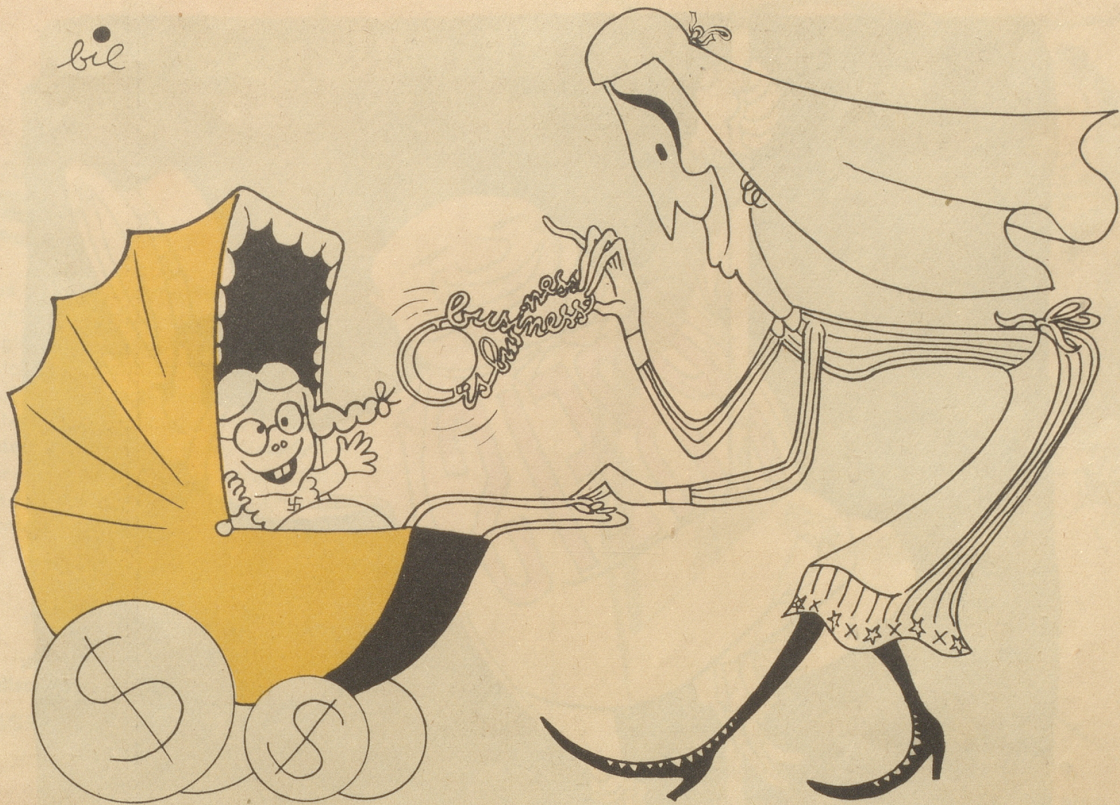
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die liebe gute amerikanische Gouvernante

Eisen

«Mehr als flüssig», — überflüssig wäre es, über die Bedeutung des Eisens zu sprechen. Eine ganze Epoche menschlicher Entwicklung ist ihm zu Ehren «Eisernes Zeitalter» genannt.

Heute denkt man zuerst an Hochöfen, Stahl- und Walzwerke, an Eisenbahnen und Flugzeuge, an Waffen und Wehr, an Eisenbeton und Wolkenkratzer, vielleicht auch an den «Eisernen Kanzler» unseligen Angedenkens mit seiner «Blut- und Eisentheorie», oder an Messer, Scheren, Lockenwickler, trauliche Küchenherde mit Pfannen und Kesseln und an so begehrenswerte Dinge wie Staubsauger, Kühlschränke, Küchenmotore, Schreib-, Rechenmaschinen und — Autos.

Weiß man aber auch, daß viele Mineralien und mancher Edelstein, — Smaragd, Saphir, Amethyst, ihre prachtvollen Farben dem Eisen verdanken? Daß so mancher Schmetterling das schöne Blau, Grün und Gelb seiner Flügel vom Eisen her hat, und daß auch sehr viele von den farbenprächtigen

Blumen, die er umgaukelt, Eisen in ihren Blüten führen? Denkt man daran, daß die schönste, hoffnungsreichste Farbe unserer Erde, — das Grün der Wälder und Felder, auf geringen Spuren von Eisenverbindungen in der Substanz ihrer Blätter beruht? Ist man sich bewußt, daß wir selbst in unserm Körper Eisen in solchen Mengen tragen, daß ein Dutzend währschaffter Stecknadeln daraus erzeugt werden könnte, und daß es nichts geringeres als das Blut ist, in welchem sich dies Metall vorfindet, ihm das wunderbar satte Rot verleihend, mit dem kein Lippenstift konkurrieren kann? Jedes Wasser führt Eisen; auf Sonne und Sternen ist sein Vorhandensein in großen Mengen nachgewiesen; die zur Erde fallenden Meteore sind zum großen Teil Eisen; und auch das Innere unserer Erde steht vermutlich im Zeichen dieses Metalls.

Es ist reizvoll, dem Eisen auf seinen Wegen durch den Weltraum, auf welchen es Kreaturen, Steine und Sachen, Kontinente und Himmelskörper miteinander und mit jedem von uns verbindet, nachzuspüren, es dabei auf so manchem Seitensprünge erweisend, so wenn z. B. ein Bestandteil einer ausgehenden Kanone uns eines schönen Tages aus den Augen eines lieblichen Mädchens anblitzt, in welchen er die Regenbogenhaut so schalkhaft braun gefärbt hat . . .

Denke an diese Weltverbundenheit, lieber Mitmensch, wenn die Glocken läuten, wenn du dich an den roten Bäckchen deines Kindes erfreust, oder mit eisernem Hammer einen Eisennagel in die Wand treibst! i-u-o-n

Aus dem Aufsatz eines sehr modernen Mädchens

Wir gelobten uns, stets Freund und Leid miteinander zu teilen. M. B.



CINA

NEUENGASSE 25 TELEPHON 2 75 41
WALLISER WEINSTUBE
RESTAURANTS «AU PREMIER»
GRILL-ROOM «CHEZ CINA»

BERN

gut blocmenisiert
ist halb rasiert

Kaufen Sie Ihren Bloc-men heute noch!
Fr. 3.70 in einschlägigen Geschäften.